Standortmagazin

der Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis

OREG Regionalgesellschaft Odenwald

Stromversorgung der Zukunft

In der Gemeinde Fürth/Odenwald entsteht im Rahmen des Forschungsprojektes DELTA ein neues Netzlabor mit einem Quartierspeicher. >> **Seite 2**

Von der Geburtsvorbereitung bis zum Babytragen

Im vierten Quartal bietet die Elternakademie am Gesundheitszentrum Odenwaldkreis (GZO) mehrere kostenlose Infoveranstaltungen an. >> **Seite 2**

Jahrgang 17 - Ausgabe 388 / 27. Oktober 2023

Gigabit-Versorgung

100.000 Euro Fördergelder für den Gigabitausbau

Zuwendungsbescheid unterstützt Städte und Gemeinden des Odenwaldkreises

VON PRESSESTELLE OREG

Erbach. Das Hessische Ministerium des Innern und für Sport hat für die Kooperation der zwölf Odenwälder Kommunen zur Sicherstellung der flächendeckenden Gigabitversorgung im Odenwaldkreis Fördermittel der interkommunalen Zusammenarbeit (IKZ) in Höhe von 100.000 Euro bewilligt.

Am 5. Oktober erfolgte im Landratsamt auf Einladung von Landrat Frank Matiaske die Übergabe des Fördermittelbescheids von Bürgermeister Matthias Horlacher aus Fränkisch-Crumbach an den Geschäftsführer der Odenwald Gigabit Gesellschaft mbH (OGIG), Marius Schwabe.

Landrat Matiaske sagte: „Diese Zuwendung unterstreicht die Partnerschaft der Kommunen. Mit Unterstützung der Kreispolitik wurden die Weichen für eine großartige Gigabit-Versorgung gestellt. Ich danke allen Beteiligten für ihr Engagement beim Breitbandausbau, nicht zuletzt in finanzieller Hinsicht.“ Matiaske würdigte auch den Einsatz der Mitarbeitenden der OGIG, „die die Kommunen kompetent begleiten“.

Um den geförderten Gigabitausbau im Odenwaldkreis effizient und kostensparend bis zum Jahr 2030 durchführen zu können, hatten sich die zwölf Kommunen zu Beginn des Jahres in der OGIG zusammengeschlossen. Durch diesen Zusammenschluss konnte ein Antrag für die IKZ-Förderung gestellt werden. Federführend war hierbei die Gemeinde Fränkisch-Crumbach, der Antrag selbst wurde von der OGIG vorbereitet. Bevor er zum Ministerium gesandt werden konnte, erfolgte eine Prüfung durch die Kommunalaufsicht des Kreises und des Regierungspräsidiums Darmstadt.

Die Übergabe des Fördermittelbescheids von Bürgermeister Matthias Horlacher aus Fränkisch-Crumbach (3.v.l) an den Geschäftsführer der Odenwald Gigabit Gesellschaft mbH (OGIG), Marius Schwabe (1.v.r). und der anwesenden Bürgermeister der Odenwälder Kommunen. Ebenfalls erfreut ist Detlef Kuhn, Geschäftsführer der Brenergo (Gesellschaft für Breitband sowie regenerative Energien) mbH (hintere Reihe 1.v.l). Bild: Saskia Hofmann/ Landratsamt Odenwaldkreis

„Die Bewilligung der Fördergelder über 100.000 Euro zeigt, dass es richtig und wichtig war, einen Kooperationsverbund aller Odenwälder Städte und Gemeinden zu gründen“, sagte Matthias Horlacher, Bürgermeister von Fränkisch-Crumbach. Und OGIG-Geschäftsführer Marius Schwabe ergänzte: „Wir freuen uns sehr, dass wir diese Fördersumme erhalten haben, um davon Ausgaben wie Personal- und Materialkosten bestreiten zu können.“

Für die Verwendung der Fördermittel gibt es bei der IKZ-Förderung keine näheren Vorgaben, so dass die Gelder zusätzlich auch für andere Kosten eingesetzt werden können. Einzig der jährlich zu erzielende Effizienzgewinn, der sich aus der interkommunalen Zusammenarbeit ergibt, ist bis Ende 2026 in einem Sachbericht für das Hessische Ministerium des Innern und für Sport zu dokumentieren. Die OGIG sieht den künftigen Effizienzgewinn hauptsächlich bei der Einsparung von Personalkosten, da sich nun nicht mehr jede Kommune einzeln um Organisation, Planung, Ausschreibung, Fördermittelakquise oder Abrechnungen kümmern muss.

Auch die Dokumentation für die Fördermittelgeber entfällt. In Zahlen bedeutet dies, dass pro Stadt oder Gemeinde eine halbe Personalstelle weniger benötigt wird. Zudem profitieren alle Städte und Gemeinden von dem bereits vorhandenen Fachwissen der OGIG-Mitarbeiter in Sachen Glasfaserausbau. Schließlich ist — auch beim geförderten Ausbau — das gesamte Kreisgebiet für ein Telekommunikationsunternehmen interessanter als eine einzelne Gemeinde oder Stadt.<<

Anzeige

Wir suchen Sie!

Die Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) plant und organisiert den öffentlichen Personennahverkehr im Odenwaldkreis.

Für unseren Geschäftsbereich Nahverkehr im Bahnhof Michelstadt suchen wir ab sofort eine*n

Referent*in (m/w/d)
Mobilitätsmanagement

Weitere Informationen finden Sie online unter **www.odenwaldmobil.de/jobs** oder direkt über den **QR-Code.**

Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH
Bahnhof | Hulster Str. 2
64720 Michelstadt

OREG odenwaldmobil.de

Arbeit und Soziales

Kommunale Jobcenter weiterhin für junge Menschen zuständig

Erleichterung über Umdenken der Bundesregierung

Bereits beim Tag der Kommunalen Jobcenter im September, bei dem auch Mitarbeitende des Kommunalen Job-Centers Odenwaldkreis anwesend waren, hatte man der geplanten U25-Reform die rote Karte gezeigt. Foto: Deutscher Landkreistag

VON JANA BRENDEL

Odenwaldkreis. Es war buchstäblich ein kollektiver Freudenschrei, der am vergangenen Donnerstag durch die Reihen der Mitarbeitenden der Kommunalen Jobcenter ging. Schließlich hatten alle Kolleginnen und Kollegen in den letzten Wochen gemeinsam protestiert und gebangt, ob die von Bundesarbeitsminister Hubertus Heil angekündigte Verlagerung der Zuständigkeit für die jungen Menschen unter 25 Jahren zur Bundesagentur für Arbeit noch zu kippen sein würde. Monatelang gingen Jobcenter, Ländervertreter, Verbände und Lokalpolitiker dagegen auf die Barrikaden. Alle betroffenen Akteure sind froh, dass die Politik die Kraft zum Umdenken gefunden hat.

Auch das Kommunale Job-Center (KJC) Odenwaldkreis hatte seinen Standpunkt in der Debatte deutlich gemacht und sich Protesten gegen die Pläne der Bundesregierung angeschlossen. Das Job-Center in Erbach betreut aktuell im Durchschnitt 712 Personen unter 25 Jahren. Das entspricht einem Anteil von 20,8 Prozent der dortigen erwerbsfähigen Leistungsempfänger im Bürgergeldbezug. Die Bedenken, dass diese Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit einem Wechsel zur Bundesagentur für Arbeit auf zielorientierte Unterstützungsangebote hätten verzichten müssten, war groß.

„Über viele Jahre hinweg haben wir für die Jugendlichen, die sich bei uns im Bürgergeldbezug befinden, Strukturen entwickelt, Netzwerke geknüpft und Angebote geschaffen, die sich speziell an den Bedürfnissen unserer jungen Kundschaft orientieren. Maßnahmen wurden entwickelt, die die Jugendlichen dort abholen, wo sie stehen. In ausführlichen persönlichen Kontakten haben die Mitarbeitenden die Möglichkeit, auf deren persönliche Probleme und Hemmnisse einzugehen, um gemeinsam mit ihnen einen soliden Grundstein für ihre weitere berufliche Entwicklung zu legen. Hierzu gehört viel Fingerspitzengefühl und Erfahrung, über die die Mitarbeitenden im Kommunalen Job-Center verfügen. Mit zusätzlichen Angeboten, wie speziellen Gruppenveranstaltungen für Schülerinnen und Schüler, Bewerber-Speed-Datings oder Beratungen im Rahmen aufsuchender Arbeit bei den Jugendlichen zu Hause wird versucht, alle jungen Erwachsenen anzusprechen. Niemand soll hier durchs Raster fallen. Mit der U25-Reform wäre dies wahrscheinlich unausweichlich gewesen“, so Torsten Beilstein, Abteilungsleiter Eingliederung im KJC Odenwaldkreis.

Doch bei aller Freude über die Abkehr von der U25-Reform gibt die Ankündigung, stattdessen die Themen Weiterbildung und berufliche Rehabilitation künftig zur BA zu verlagern, Anlass zur Skepsis. Nach wie vor wird damit der Kern des Bürgergeldgesetzes berührt, berufliche Qualifizierung als Leitlinie einer Arbeitsmarktpolitik im SGB II zu definieren, die sich an der Arbeitskräftesicherung und Entwicklung von Fachkräften ausrichtet. Die Pläne sind derzeit noch vage formuliert und lassen viele Fragen offen. Indes erfolgt zu diesem Zeitpunkt der konstruktive Appell an das Bundesministerium für Arbeit, die Kommunikations- und Verfahrensfehler der letzten Monate nicht zu wiederholen und auf Augenhöhe mit den Fachleuten der (Kommunalen) Jobcenter Lösungen zu erarbeiten, die sich an den zentralen Zielsetzungen der Bundesministeriums messen lassen: Bestmögliche Integration der Arbeitssuchenden, durchdachter Einsatz der Finanzmittel und eine praxistaugliche Kooperation an den relevanten Schnittstellen.

Die Jobcenter stehen bereit. Wie immer #Stark.Sozial.VorOrt.<<

Arbeit

Stellengesuche des Kommunalen Job-Centers

Frau mit langjähriger Berufserfahrung sucht eine Stelle in der Produktion in Vollzeit! Gerne im Raum Erbach, Michelstadt oder Bad König. Mit mir gewinnen Sie eine kompetente, fleißige und loyale Mitarbeiterin. **Chiffre: 2023-156**

Hauswirtschaftshelferin sucht eine Teilzeitstelle im Umkreis Bad König oder Höchst! Ich habe viel Berufserfahrung in Pflegeeinrichtungen mit dem Schwerpunkt Reinigung und Wäscherei. In den mir bekannten Arbeitsfeldern arbeite ich sicher und routiniert. **Chiffre: 2023-157**

Facharbeiter im Bereich Gartenbau mit abgeschlossener Ausbildung (IHK) sucht Vollzeitanstellung im Raum Höchst! Ich habe Erfahrung im Umgang mit verschiedenen Maschinen sowie im Anlegen von Wegen und Terrassen. Gerne kann ich kurzfristig mit der Arbeit beginnen. **Chiffre: 2023-158**

Einzelhandelsfachfrau mit langjähriger Berufserfahrung im Einzelhandel und Hauswirtschaft sucht eine Teilzeitbeschäftigung! Gerne im Umkreis Bad König/Höchst (Odenwaldkreis). In meinen bisherigen Arbeitsfeldern war ich stets kompetent, ausdauernd und kundenorientiert, so dass ich vielfältig und flexibel in diversen Arbeitsbereichen einsetzbar bin. **Chiffre: 2023-159**

Erfahrener Handwerker aus Michelstadt sucht Tätigkeit als Sattler oder Textil- und Polyesterarbeiter! Ich habe mehr als 30 Jahre Erfahrungen im Bereich Polster- und Textilarbeit. Meine Deutschkenntnisse sind auf A2-Niveau.
Chiffre: 2023-160

Erfahrener und flexibler Lagerist mit Staplerschein sucht Anstellung in der Industrie! Ich habe Erfahrung im Be- und Entladen sowie im innerbetrieblichen Werkverkehr. Führerschein Klasse B ist vorhanden. **Chiffre: 2023-161**

Kontakt

Kreisausschuss Odenwaldkreis
- Kommunales Job-Center -
Arbeitgeberservice
Ansprechperson: Arbeitgeberservice
Michelstädter Str. 12, 64711 Erbach
Tel.: 06062 70-1426
Fax: 06062 70-1555
E-Mail: **arbeitgeberservice@odenwaldkreis.de**
Auch unter: **www.odenwaldkreis.de**

Energieversorgung

Stromversorgung der Zukunft

Forschungsprojekt untersucht die Rolle von Batteriespeichern

VON PRESSESTELLE ENTEGA

Darmstadt. In der Gemeinde Fürth/Odenwald entsteht im Rahmen des Forschungsprojektes DELTA ein neues Netzlabor mit einem Quartierspeicher. Mit dem Netzlabor wirft die ENTEGA AG gemeinsam mit ihrer Tochtergesellschaft e-netz Südhessen AG, der Technischen Universität Darmstadt und der DATAbility GmbH einen Blick in die Zukunft der Stromversorgung. Das Projekt wird gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz und finanziert von der Europäischen Union.

Eröffneten den Quartierspeicher feierlich (v.l.n.r.): Dr. Thomas Kohne (TU Darmstadt), Dr. Nils Roloff, Dr. Armin Shalile (beide ENTEGA), Volker Oehlenschläger (Bürgermeister Fürth), Andreas Niedermaier (ENTEGA), Rafael Steppan (TU Darmstadt), Marcel Böhringer (TU Darmstadt), Bernd Schmitt (Gemeinde Fürth), David Petermann (e-netz Südhessen), Felix Rosenberg (Energy Project Solutions), Dr. Konja Wick (Pixii Germany GmbH), Peter Blatt, Jürgen Lauterbach (beide Gemeinde Fürth), Herant Farag (ENTEGA), Volker Roßmann (Pixii Germany GmbH), Adalbert Keil (Gemeinde Fürth), Marcel Bender („Farbkopf" Graffiti).

Die Forschungspartner prüfen den Beitrag von Speichern zur Entwicklung einer sicheren und klimaneutralen Stromversorgung für Städte und Gemeinden. In diesem Zusammenhang ließe sich zukünftig der Netzausbau minimieren oder gar verhindern. Gleichzeitig trägt der Speicher zur Stabilisierung des Stromnetzes bei. Ein Speicher gleicht im Stromnetz die Schwankungen zwischen Verbrauch und Erzeugung aus, die mit fortschreitender Energiewende zunehmen. Er wird dabei als Flexibilität für mehrere Anwendungen gleichzeitig genutzt. Ist gerade viel erneuerbar erzeugter Strom im Netz verfügbar, wird der Speicher beladen. Wenn der Stromverbrauch die Erzeugung übersteigt, wird er wieder entladen.

„Die Stromnetze müssen zukünftig für jede Einspeise- und Lastsituation ausreichend dimensioniert sein. Mit der Energiewende wird dies zunehmend herausfordernder. Das Netzlabor in Fürth gibt uns die Möglichkeit, ein flexibles Stromnetz zu untersuchen und die darin vorhandenen Netzinfrastrukturen- und Kapazitäten optimal und effizient auszunutzen", sagt David Petermann, Leiter Forschung und Entwicklung bei der e-netz Südhessen.

Vertreter der Gemeinde und der Forschungspartner haben den Quartierspeicher heute offiziell in Betrieb genommen. Er besteht aus sechs Lithium-Ionen-Zellen mit einer Kapazität von insgesamt über 240 Kilowatt und 288 Kilowattstunden. Durch den vorausschauend gewählten Standort ergeben sich wichtige Synergien mit dem angrenzenden Neubaugebiet Schützengasse/ FC-Sportplatz, das ebenfalls auf eine klimaschonende Versorgung ausgerichtet ist.

Eine neue Transformatorenstation in direkter Nähe wurde mit moderner Messtechnik ausgestattet und liefert eine gute Datengrundlage für das Forschungsprojekt. Wie die Einbindung des Quartierspeichers im Stromnetz erfolgt, veranschaulicht ein professionell gestaltetes Graffiti an der Fassade der Station.<<

Anzeige

Podiumsdiskussion zum
Welt-Schlaganfalltag

Informationsveranstaltung für Interessierte

Mittwoch, 08.11.2023
17 – 19 Uhr

Mehrzwecksaal
Gesundheitszentrum Odenwaldkreis (GZO)
Albert-Schweitzer-Straße 10-20 | 64711 Erbach

Weitere Informationen unter:
www.gz-odw.de/aktuelles

Unsere Referenten

- Karsten Ritter, Chefarzt Klinik für Innere Medizin, Leitung Zentrale Notaufnahme, GZO
- Tibor Incze, Oberarzt, Leitung Stroke Unit, GZO
- Lutz Volk, Oberarzt, Leitung Geriatrie, GZO
- Dr. med. Carsten Schumann, Facharzt für Neurologie, NeuroCentrum Odenwald
- Dominik Dicks, Facharzt für Innere Medizin und Notfallmedizin, Ärztezentrum Bad König
- Moderation: Dr. med. Stefan Ries, Facharzt für Neurologie, NeuroCentrum Odenwald

Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH
NeuroCentrum Odenwald

Gesundheit

Von der Geburtsvorbereitung bis zum Babytragen

Kostenfreie Angebote der Elternakademie am GZO

Interessierte können sich noch anmelden zu den Informationsveranstaltungen und Kursen im vierten Quartal in der Elternakademie am GZO. Foto: Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH

VON ISABELL MUNTERMANN

Erbach. Im vierten Quartal bietet die Elternakademie am Gesundheitszentrum Odenwaldkreis (GZO) mehrere kostenlose Infoveranstaltungen an. Interessierte werden gebeten, sich vorab anzumelden.

Elternabend „Sichere Bindung" | 08.11., 18:30 Uhr
„Sichere Bindung – das größte Geschenk an Ihr Kind für eine gesunde Entwicklung. Wie geht das?" Am Elternabend wird erläutert, welche Faktoren es braucht, um eine sichere Bindung des Babys zu fördern und für ein stabiles Fundament zu sorgen. Lebenswichtige Bedürfnisse werden vorgestellt und über den Zusammenhang von Bindung und psychischer Entwicklung informiert. Denn Kinder, die von Geburt an eine sichere und stabile Verbindung erfahren haben, sind kreativer, flexibler, ausdauernder und widerstandsfähiger gegenüber Belastungen. Im Anschluss können die Teilnehmenden Fragen stellen und erhalten Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch.

Säuglingspflege-Kompaktkurs | 11.11., 10-13 Uhr
Welche Pflege benötigt das Neugeborene? Wie halte, wickele, füttere ich den Säugling richtig? Was ist beim Baden des Babys zu beachten? Wie trägt man das Kind, wie legt man es hin? Welche Tricks gibt es beim An- und Ausziehen des kleinen Menschen? – Der Säuglingspflege-Kompaktkurs gibt Antworten für werdende Mütter und Väter, aber auch für Großeltern, die Sicherheit gewinnen möchten.

NEU: Infoveranstaltung „Sichere Autofahrt mit Kind" | 18.11., 10 Uhr
Ein Referent des ADAC Hessen-Thüringen veranschaulicht an Demo-Autositzen vor Ort das richtige Anschnallen eines Kindes. Denn noch bevor die Autofahrt losgeht, gibt es viele Dinge zu beachten. Die aktuellen Ergebnisse des ADAC Kindersitz-Tests fließen ebenfalls in den Vortrag mit ein: Von der Babyschale bis hin zum Kindersitz testet der ADAC alljährlich eine Vielzahl an Modellen hinsichtlich Sicherheit, Bedienung/Ergonomie, Schadstoffe sowie Verarbeitung und Reinigung. Das Testergebnis bietet Eltern eine Orientierungshilfe beim Kauf des richtigen Kindersitzes für das Familienauto, ersetzt jedoch nicht die professionelle Beratung.

Infoabend für werdende Eltern | 22.11., 18:30 Uhr
Nutzen Sie die Chance, die Geburtsabteilung der Frauenklinik Erbach und die Mitarbeitenden kennenzulernen, die Sie vor, während und nach der Geburt Ihres Kindes begleiten. Wir geben Ihnen einen Einblick in die Geburtsvorbereitung, die Entbindungsmöglichkeiten, unser Kursangebot und vieles mehr rund um die Geburt Ihres Kindes in unserer Geburtsabteilung. Sie haben die Möglichkeit, Ihre Fragen zu stellen, mit unseren Fachfrauen ins Gespräch zu kommen und unsere moderne Geburtsabteilung mit den Kreißsälen zu besichtigen.

NEU: Workshop „Basics zum Babytragen" | 2.12., 10-12 Uhr
Wer sich im „Tragedschungel" verloren fühlt, ist bei diesem Workshop genau richtig. Ob in der Schwangerschaft oder nach der Geburt, als Oma/Opa, Erzieher bzw. Erzieherin oder Tagesmutter – gemeinsam werden folgende Aspekte betrachtet: Theorie und Vorteile des Tragens, verschiedene Tragemöglichkeiten, Tipps und Tricks im Winter/Sommer Wie sitzt das Baby richtig und sicher in Tuch und Trage?

Anmeldung

Elternakademie am Gesundheitszentrum Odenwaldkreis
Albert-Schweitzer-Straße 10-20
64711 Erbach
Tel.: 06062 79-6500
E-Mail: **elternakademie@gz-odw.de**
www.gz-odw.de/elternakademie<<

Impressum

Herausgeber: Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) | Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach
Redaktion: Sandra Stabolidis | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach | Tel: 06062 9433-81 | E-Mail: s.stabolidis@sv.oreg.de
Verantwortlich für den Inhalt: Marius Schwabe (Geschäftsführer) | Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach
Haftung: Für Druckfehler keine Haftung. Für Abdruck und Vervielfältigung von redaktionellen Beiträgen bedarf es der ausdrücklichen Genehmigung des Herausgebers. Für die jeweiligen Inhalte der Artikel sind die Unternehmen selbst verantwortlich. **Vertrieb:** Odenwälder Journal Medienhaus GmbH | Nelkenstr. 1 | 64750 Lützelbach | Tel: 06165 9309-0 | E-Mail: redaktion@odw-journal.de **Erscheinungsgebiet:** Odenwaldkreis, Teilbereiche Landkreis Darmstadt-Dieburg **Auflage:** 67.600 Exemplare | **Erscheinungsweise:** 2x monatlich
Partnerunternehmen: Pflegezentrum Odenwald GmbH | ENTEGA Plus GmbH | Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH | Deutsches Rotes Kreuz Odenwaldkreis | Kommunales Job-Center des Odenwaldkreises
In Kooperation mit dem Kreisausschuss des Odenwaldkreises